

## Bundeskriminalamt sprengt pädophilen Internetring

Dem Bundeskriminalamt ist in enger Zusammenarbeit mit dem deutschen Bundeskriminalamt Wiesbaden und den Landeskriminalämtern ein neuerlicher Schlag gegen die Kinderpornografieszene in Österreich gelungen. Bei der Operation "Geisterwald" wurden bundesweit mehrere Hausdurchsuchungen durchgeführt, drei Personen in Kärnten, Vorarlberg und Wien festgenommen. In der Steiermark gab es bei zwei weiteren Verdächtigen Hausdurchsuchungen.

"Die Männer, die einer deutschsprachigen pädophilen Internet-Community angehörten, stehen im Verdacht des schweren sexuellen Missbrauchs von Kindern. Ihnen wird vorgeworfen, von ihren Missbrauchstaten Bild- und Videoaufnahmen gemacht zu haben und sie über einschlägige Foren im Internet verbreitet zu haben", sagte Mag. Ewald Ebner, Leiter des Büros für Kapital- und Sittlichkeitsdelikte im Bundeskriminalamt.

Die Täter hatten sich in mehreren, eigens eingerichteten Internetforen etabliert. Sie tauschten sowohl Bildmaterial als auch ihre eigenen Erfahrungen beim sexuellen Missbrauch von Minderjährigen aus. "Durch aufwändige Ermittlungen ist es uns gelungen, die in Österreich aufhältigen Personen auszuforschen", sagte Ebner. Die Ermittlungen liefen seit Jänner 2009 durch das deutsche Bundeskriminalamt. Im Mai 2009 wurde das österreichische Bundeskriminalamt um Unterstützung ersucht, da sich bei den Verdächtigen auch um Österreicher handelt.

Zeitgleich zu den Zugriffen in Österreich fanden Durchsuchungen in Bulgarien, Deutschland, Kanada, der Schweiz, Spanien und den USA statt. Insgesamt wurden in diesen Ländern 178 Hausdurchsuchungen durchgeführt. Es kam zu 22 Festnahmen.